AUSGABE 4|2021 AUGUST|SEPTEMBER DEUTSCHLAND 10,50 EURO | ÖSTERREICH 11 EURO | SCHWEIZ 17,50 SFR | LUXEMBURG 12,20 EURO | ITALIEN 13 EURO | SPANIEN 13 EURO

HÄUSER

Das Magazin für Architektur & Design

4 190317 610507 04

ZU JEDEM HAUS: PLANMATERIAL, GRUNDRISSE UND DETAILS

FAMILIENURLAUB IN ITALIEN: IM SALENTO STEHT DAS IDEALE DOMIZIL DAFÜR

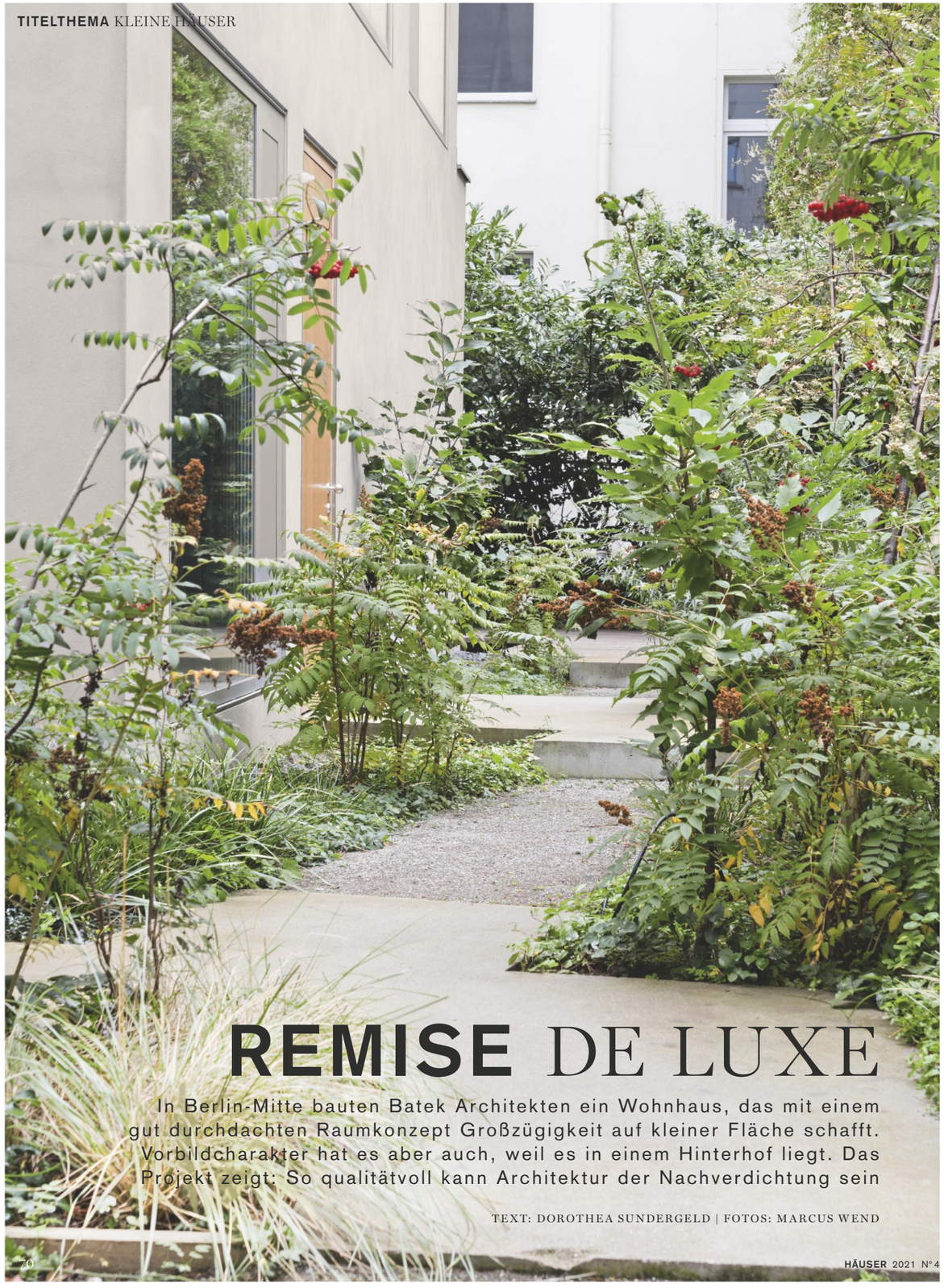
WENIGER IST WOW: JOHN PAWSON HAT EINE FARM UMGEBAUT

Lichtblicke: neue Fenster und Sonnenschutz

NACHHALTIGKEIT AHOI! HAUS AUF DEM WASSER IN AMSTERDAM

KLEINE WUNDER

MEHR WOHNQUALITÄT AUF WENIGER FLÄCHE



REMISE DE LUXE

In Berlin-Mitte bauten Batek Architekten ein Wohnhaus, das mit einem gut durchdachten Raumkonzept Großzügigkeit auf kleiner Fläche schafft. Vorbildcharakter hat es aber auch, weil es in einem Hinterhof liegt. Das Projekt zeigt: So qualitätvoll kann Architektur der Nachverdichtung sein

TEXT: DOROTHEA SUNDERGELD | FOTOS: MARCUS WEND

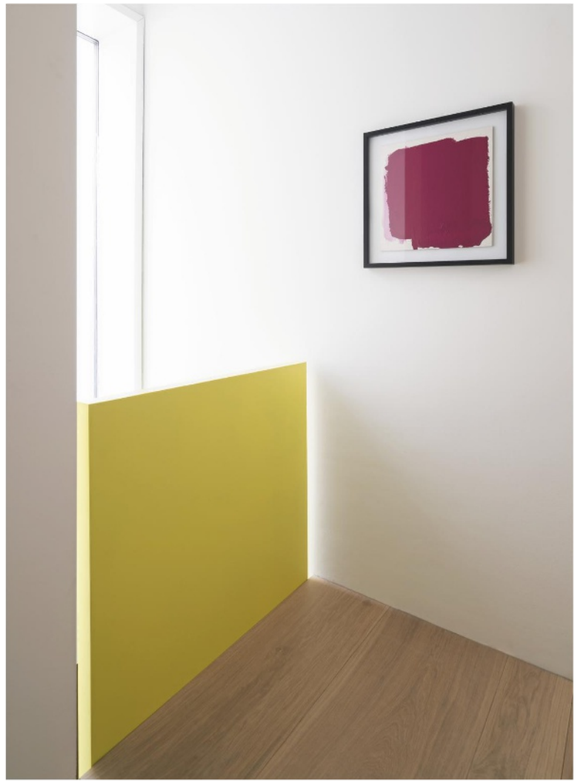
Gestaffelt An eine Brandmauer geschmiegt, stapeln sich die nach oben hin kleiner werdenden Boxen turmartig aufeinander. Die Hauptwohnung mit Dachterrasse erstreckt sich über alle vier Stockwerke, im Erdgeschoss befindet sich zudem eine kleine Einliegerwohnung mit asymmetrisch angelegtem Garten

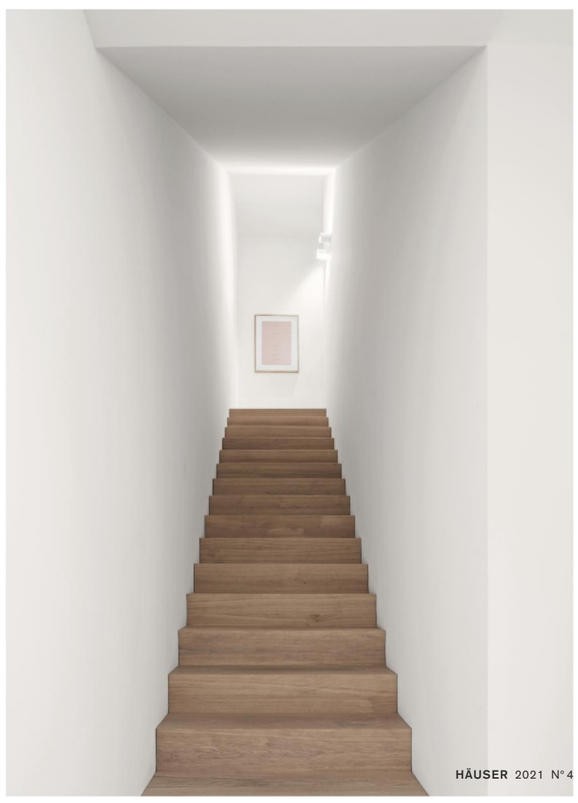
„DIE ARCHITEKTUR IST RECHT MINIMALISTISCH: **WHITE CUBES ÜBEREINANDERGESTAPELT“**

Patrick Batek, Architekt

Lichtdurchflutet Ein Luftraum über dem Wohnbereich schafft Großzügigkeit. Die Wände sind weiß gehalten, so kommen die Kunstwerke besser zur Geltung

Colour-Blocking Farbe zoniert Räume – die Küchenzeile in Anthrazit und schwarzen Terrazzoplatten, das Büro in Nussbaumfurnier. Farbe setzt aber auch Akzente im weitgehend als White Cube gehaltenen Interieur. So korrespondieren die leuchtend gelbe Brüstung oder die Treppe in hellem Eichenholz mit den Kunstwerken an der Wand





Doppelte Raumhöhe Über der Küche liegt ein Galeriegeschoss mit einem kleinen Büro. Die Rückseite der Nussbaum-Brüstung ist ein Schreibtisch

„DIE GALERIE ENTSTAND AUFGRUND BAURECHTLICHER VORGABEN – **UND ERWIES SICH SCHLIESSLICH ALS SEGEN“**

Patrick Batek

Geheimgang Zwischen Hauptschlafzimmer und Bad befindet sich ein wandfüllender Einbauschrank. Die mittlere, handlackierte Schranktür führt zum Badezimmer, das sich eigentlich nicht verstecken muss. Es ist luxuriös ausgestattet mit Badewanne, Waschtisch, Dusche, Toilette und einem wohnlichen Fußboden aus Eichendielen

Wenn nicht gerade Lockdown ist, herrscht Trubel im Berliner „Dreiländereck“ von Mitte, Prenzlauer Berg und Wedding: Touristen ziehen Rollkoffer über Kopfsteinpflaster, Schnäppchenjäger durchkämmen den Flohmarkt am Mauerpark, das Angebot an Cafés, Restaurants und Geschäften ist groß und die Altbauwohnungen im Viertel hochpreisig. In dieser gefragten Lage gelang es dem Architekten Patrick Batek, in einem typischen Berliner Hinterhof ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung zu realisieren. Auf dem 200 Quadratmeter kleinen Baugrund stapelte er vier Stockwerke in schlichten Boxen übereinander und ließ sogar noch Platz für kreative Gartengestaltung, die der Terrasse des Erdgeschoss-Apartments etwas Intimität verschafft. Die größere Wohnung mit 130 Quadratmetern Fläche erstreckt sich über alle vier Etagen, belegt aber im Erdgeschoss nur Garderobe, Hauswirtschaftsraum und ein kleines Entree, von dem aus eine gerade, präzise und fußleistenfrei gefertigte Treppe entlang der alten Brandmauer ins erste Obergeschoss führt. Hier sind zwei Schlafzimmer und Bäder untergebracht, eine weitere Treppe führt zur Wohnebene mit Küche und Essplatz. Ein reduzierter White Cube, natürlich belichtet durch große Kassettenfenster, öffnet sich über der Sitzecke mit über sechs Meter Luftraum zur obersten Box, die auf einer Galerie einem kleinen Homeoffice Platz bietet.

Außen kleidet eine Sichtputzfassade das Haus, drinnen setzte Patrick Batek, der auch ein renommierter Innenarchitekt ist, bevorzugt auf natürliche und hochwertige Materialien: Nussbaum und helles Eichenholz, graue Terrazzoplatten wurden in den Bädern verlegt; schwarzer Terrazzo, handlackiertes MDF und Oberschränke mit schwarzen Stahlfronten kamen in der Küchenzeile zum Einsatz.

Die turmartige Form des Gebäudes – das durch seinen gestaffelten Aufbau umlaufende Terrassen ergibt – ist inspiriert von den minimalistischen Bauten des japanischen Architekturbüros SANAA. „Ich mag schlichte, übereinandergestapelte White Cubes, wie SANAA sie für das New Museum in New York entwickelt hat“, erklärt Patrick Batek. „Für die Planung dieses Hauses war das aber nur eine erste Idee. Der Entwurf ergab sich eher daraus, dass wir entlang der baurechtlichen Grenzen ein Maximum an Raum generieren wollten.“

Der ursprüngliche Wunsch, ein dreistöckiges Haus mit Dachterrasse zu bauen, ließ sich nicht umsetzen, da die Bauordnung vier Geschossflächen vorsah – das Gebäude sollte sich an der Höhe der Brandschutzmauer orientieren. „Mit vier Stockwerken aber wären wir in eine andere Gebäudeklasse gekommen, die ein zweites Treppenhaus erfordert hätte – problematisch auf einem so kleinen Grundstück“, so Batek. Der Kompromiss, den Architekt und Brandschutzbeauftragte fanden: Im dritten Obergeschoss wurde kein bewohnbarer Raum eingeplant, sondern ein Galeriegeschoss mit einem Schreibtischplatz und Zugang zur Dachterrasse. „Am Ende hat sich diese Lösung als Segen erwiesen“, sagt Patrick Batek, „durch den Luftraum entsteht im zentralen Stockwerk eine ganz neue Großzügigkeit, und die oberen Fenster bringen zusätzliches Tageslicht.“

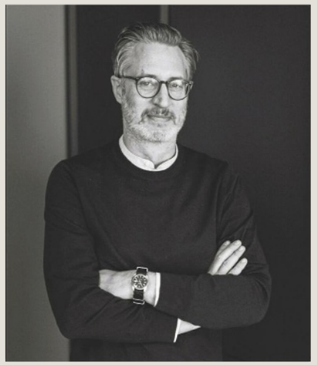
Blaue Stunde Der Wohn-Ess-Bereich liegt im hellen zweiten Obergeschoss, die Schlafzimmer und Bäder in der ersten Etage. Die oberste Box hat Zugang zur Dachterrasse

Die größte Herausforderung, mit der Architekt und Bauherr zu kämpfen hatten, war die Lage des Grundstücks im Hinterhof. In Zeiten des Baubooms war es von vornherein schwierig, überhaupt eine Firma zu finden, die bereit war, das Projekt zu bauen. Durch die Einfahrt zum Hof passten keine Baufahrzeuge, alles musste mit Muskelkraft zur Baustelle getragen werden. Unter dem Grund wartete eine Überraschung: ein unbrauchbarer Keller, der komplett mit Beton zugegossen werden musste. Dass die Anwohner nicht begeistert waren über den Lärm und Schmutz, die mit Bauarbeiten einhergehen, kann man sich unschwer vorstellen. „Ein solches Projekt erfordert eine gewisse Sensibilität im Umgang mit den Nachbarn“, sagt Patrick Batek, „wir haben uns mit dem Projekt bei der Hausgemeinschaft vorgestellt und um Verständnis geworben.“ Am Ende freuten sich auch die Nachbarn über die attraktive Architektur und das hochwertige Beispiel für gelungene Nachverdichtung, um das in Ballungsräumen wie Berlin seit Jahren gerungen wird. Und der Bauherr? Ist ebenfalls glücklich: Das Treppensteigen empfindet er als sportliches Ritual, die weißen, minimalistischen Räume sind eine gute Basis für seinen bunten Mix aus Vintage-Möbeln, Designstücken und Kunstwerken. Der Hinterhof ist eine Ruhezone im trubeligen Stadtteil Mitte. Allerdings ist die Lage auch recht exponiert. Im Pandemiejahr, als alle deutlich mehr Zeit zu Hause verbrachten, kaufte er sich Vorhänge für die großen Fenster im Wohnraum. ◂

„DIE HOFLAGE WAR FÜR DIE BAUFIRMA EINE HERAUSFORDERUNG“

Patrick Batek

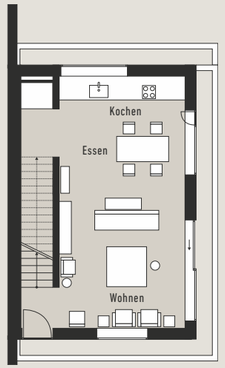
BATEK ARCHITEKTEN HAUS RHE42, BERLIN



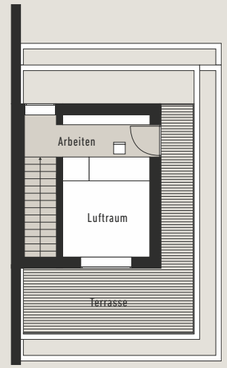
Patrick Batek studierte Architektur in Stuttgart und ist seit 1999 selbstständiger Architekt in Berlin. Sein Büro für Innenarchitektur und Hochbau plant private und öffentliche Projekte

Architekten: Batek Architekten, Heinrich-Roller-Straße 20, 10405 Berlin, batekarchitekten.com
Gartenplanung: Atelier Le Balto, Marc Pouzol, Auguststr. 69, 10117 Berlin, lebalto-leblog.eu
Bauzeit: Mai 2017 – Dezember 2018
Wohnfläche: 130 m² (Hauptwohnung), zzgl. 60 m² (Einliegerwohnung im EG)
Grundstücksgröße: 200 m² (Hinterhof)
Bauweise: massiv, Porenbeton
Tragwerk: Mauerwerk, Stahlbeton
Fassade: Sichtputz (Haga)
Dach: Flachdach
Raumhöhe: 3,00 m, im doppelgeschossigen Wohnraum 6,30 m
Decken/Wände: Putz, gestrichen (Farrow & Ball), im Bad Terrazzoplatten (Euval)
Fußboden: Eichendielen
Fenster: Holz-Aluminium-Fenster, Anfertigung vom Tischler
Lichtkonzept: PSLab, Wolframstr. 20 a, 70191 Stuttgart, pslab.net

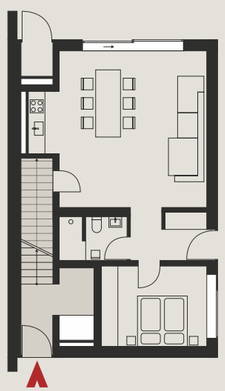
Möblierung: alle Einbauten und Küche nach Entwürfen des Architekten angefertigt; Esstischstuhl „CH 24“ von Hans J. Wegner: Carl Hansen, „Easy Armchair“ von Pierre Jeanneret: Dimo Chair, Freischwinger „S 533 R“ von Mies van der Rohe: Thonet, Tischleuchte „Lari“ von Angelo Mangiarotti: Karakter, Teppich: Reuber Henning
Adressen auf Seite 144



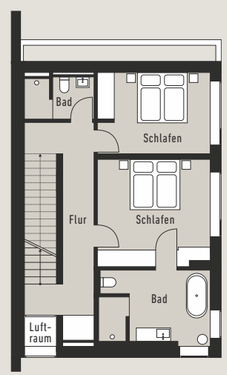
2. Obergeschoss



3. Obergeschoss



Erdgeschoss



1. Obergeschoss

Schön gerundet Mies van der Rohes Variante des Stahlrohr-Freischwingers wird als Modell „S 533 R“ bis heute von Thonet gefertigt

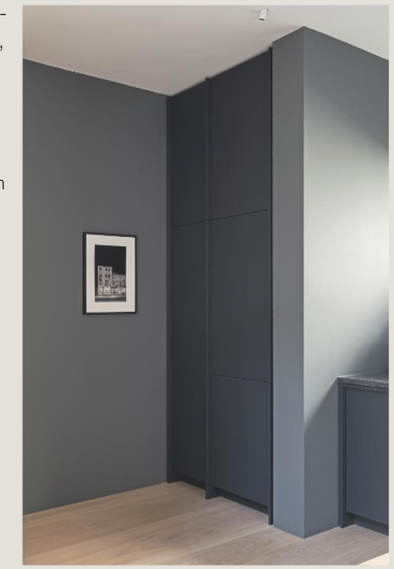
UMFANGREICHES PLANMATERIAL UNTER HAEUSER.DE/GRUNDRISSE

IM DETAIL

DECKENHOCH UND WANDBÜNDIG: **GESCHICKT GEPLANTE EINBAUTEN**

Stauraum ist bei jedem Wohngebäude ein zentrales Thema, spielt aber bei kleinen Häusern eine besondere Rolle. Patrick Batek nutzte Nischen und Ecken für Einbauten, die dezent hinter flächenbündigen Türen verschwinden

Wohin mit Garderobe, Waschmaschine und Koffern? Nicht unterkellerte Häuser mit kleiner Fläche sind eine planerische Herausforderung. Das Projekt RHE42 verfügt zwar über einen Kellerraum im Vorderhaus, dennoch galt es, Hausgeräte, Kleidung, Küchenvorräte und Koffer geschickt zu verstauen, denn das Haus selber ist nicht unterkellert. Batek Architekten nutzten auf allen vier Etagen Nischen und Wandflächen, um Stauraum dezent hinter wandbündigen und deckenhohen Türen verschwinden zu lassen. Gleich im ebenerdigen Eingangsbereich sind Hauswirtschaftsraum, Garderobe (oben rechts) und Schuhschrank untergebracht, auf der Schlafetage im ersten Obergeschoss ist ein wandfüllender Kleiderschrank mit Durchgang zum Bad eingebaut (Foto S. 74), und in einer Nische neben der Küchenzeile (oben links) ist Platz für Vorräte. Die Materialien sind divers: Mal arbeitet Batek mit handlackierten MDF-Platten, mal mit Spiegeln (unten links), mal mit Baumarkt-Materialien wie Doppelstegplatten (unten rechts). „Die Kombination von preisgünstigen und hochwertigen Baustoffen bringt Lebendigkeit ins Interieur“, sagt der Architekt.



Herstelleradressen auf Seite 144